

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich XXXXXXXXXX Wilhelm Adamez

4. Oktober 1948

Blatt 1347

"Die Wiener wollen keine Abenteurer"

Der Stadtpräsident von Stockholm zu unserer Situation

Der Stadtpräsident von Stockholm, Carl Albert Anderson, hat heute vormittag nach viertägigen Besuch in Wien wieder die Reise nach Stockholm angetreten. Nach dem Abschied von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, begleitete Stadtrat Afritsch den schwedischen Gast zum Tullner Flugfeld.

Vor seiner Abreise betonte Carl Albert Anderson im Gespräch mit dem Vertreter der Rathaus-Korrespondenz mit Worten aufrichtiger Anerkennung den Dank für die freundliche Aufnahme in Wien und versprach, daß er anläßlich der Eröffnung der Per Albin Hansson-Siedlung im nächsten Jahr Wien wieder besuchen wird.

Über seinen kurzen Aufenthalt sagte er u. a.:

"Ich konnte überall in ihrer Stadt nicht nur den großen Arbeitswillen sondern auch einen lebensbejahenden Optimismus feststellen. Trotz den harten Schicksalsschlägen in den letzten Jahren, der hemmenden Not und den vielen Entbehrungen haben die Wiener nicht ihren Mut zum Leben preisgegeben. Was aber das wichtigste ist, sie wollen auch in der Wirtschaft und in der Politik keine Abenteurer. Diese positive Einstellung konnte nicht ohne Einfluß auf die günstige Entwicklung sein. Die öffentliche Fürsorge der Stadt fand wieder den Anschluß an die Zeit der großen Reformatoren Wiens aus den Jahren nach dem ersten Weltkrieg und auch der Wohnungsbau zeigt manche Ansätze zu schönen Projekten, die sich durchaus sehen lassen können. Die Kinderheime, die ich besichtigen konnte, sind rein und sauber. Sie verleugnen nicht den Geist der Wiener Methoden, wie sie vor Jahren in der ganzen Welt anerkannt und geschätzt wurden. Die vielen

Freunde Wiens und Österreichs in Schweden werden sich freuen, wenn ich das alles über Wien berichten kann. Sie werden sich freuen, daß es in der Donaustadt vorwärts geht, daß die Menschen hier nicht nur vernünftig an ihre Zukunft denken, sondern daß sie auch viele der zerstörten Kulturdenkmäler durch harte Arbeit der Nachwelt erhalten wollen. Wenn sie z.B. nun auch den Stephansdom wieder erbauen, dann erweisen sie dadurch nicht nur ihrer Stadt einen großen Dienst, sondern darüber hinaus der ganzen Menschheit".

Einjährige Lehrkurse an Hauptschulen

=====

An den Hauptschulen für Knaben in Wien, 3., Hainburger Straße 40 und 4., Schaumburgerstraße 7 wurden einjährige Lehrkurse gewerblich-technischer Richtung, an den Hauptschulen für Mädchen in Wien, 2., Wolfgang Schmälzl-Gasse 13, 5., Embelgasse 48, 6., Loquaipplatz 4, 9., Galileigasse 3, 15., Zinckgasse 12-14 wurden einjährige Lehrkurse hauswirtschaftlicher Richtung eröffnet.

In diese Kurse können noch bis zum 15. Oktober Knaben und Mädchen eingeschrieben werden, die die vierte Hauptschulklasse mit Erfolg absolviert haben.

Ausländische Freiheitskämpfer bei Bürgermeister Körner

=====

Heute vormittag empfing Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Rathaus eine Delegation ausländischer Freiheitskämpfer, die zu der Generalversammlung des Verbandes österreichischer antifaschistischer Freiheitskämpfer in den Ehrbarsälen, nach Wien gekommen waren. Der Bürgermeister begrüßte die Delegierten, unter denen sich der Gründer der Internationalen Brigade, Franz Dahlen, der Polizeichef von Brandenburg, Richard Steimer und die Führer des tschechischen und slowakischen Partisanenverbandes befanden und versicherte ihnen, daß er hoffe, daß in Wien keinerlei faschistische Regungen von Bedeutung bestehen und auch keinesfalls geduldet würden.

Die Stadt Wien auf der Stephansdom-Ausstellung
=====

Bei der heute im Österreichischen Museum feierlich eröffneten Stephansdom-Ausstellung ist auch die Stadt Wien mit den wertvollen Schaustücken der städtischen Sammlungen und der Plan-
kammer vertreten. Durch die Teilnahme beider städtischen Institute, die eine ganze Reihe Seltenheiten der romanischen und gotischen Ära behüten, wurde der Öffentlichkeit die Möglichkeit geboten, auch die ältesten Schätze des Wiener Domes zu besichtigen. Unter den vielen Ehrengästen wohnten der Eröffnungsfeier auch Bürgermeister Dr.h.c. Körner und Vizebürgermeister Weingerger bei.